

Zu viele Kinder, die nicht am Platz bleiben...

Beitrag von „icke“ vom 20. März 2011 21:01

Dazu fällt mir das Mantra meiner Kollegin ein: ich kann die Welt nicht retten, ich kann die Welt nicht retten....

Ansonsten habe ich auch dieses Problem mit den Bewegungspausen: Einerseits ist nicht zu übersehen, dass sie die brauchen, andererseits drehen einige dann immer dermaßen auf, dass ich sie danach ewig nicht zur Ruhe kriege (und dann gibt es da noch diese merkwürdigen Kinder, die die ganze Zeit rumhübbeln aber sobald es heißt, sie sollen aufstehen und mitmachen sitzenbleiben und keine Lust haben....) . Besonders schlimm ist es bei Bewegungsliedern, was schade ist, weil ich sehr gerne mit den Kindern singe (und der überwiegende Teil der Kinder singt ja auch gerne mit). Ich bräuchte mehr Ideen für "ruhige" Bewegungspausen.

Vielleicht so eine Art Minigymnastik ohne Worte... oder mit leiser Musik....

Oder vielleicht mehr was in Richtung Entspannungsübungen. Hat dazu jemand Empfehlungen/Literaturtipps etc. ?

Und mit den Unterrichtsformen ist das auch so eine Sache: in den Phasen in denen sie sich bewegen können (z.B. während der Wochenplanarbeit) ufert es immer wieder aus, weil die unruhigen Kinder mit dem Spielraum nicht angemessen umgehen können. In den frontalen Phasen sind sie aber absolut nicht in der Lage zuzuhören, wissen hinterher nicht, was sie tun sollen und werden dann auch wieder unruhig... selbst wenn sie bei der gemeinsamen Erarbeitung ausnahmsweise mal ganz ruhig waren (weil z.B. die Erzieherin mit drin war) bekommen sie nichts mit (bis auf die erwähnten 5 Kinder). Ich frage mich manchmal ernsthaft, wozu ich mir überhaupt noch die Mühe mache, irgendetwas gemeinsam einzuführen, wenn ich hinterher sowieso jedem alles noch mal einzeln erklären muss

... ich kann doch aber nicht 24 Kindern parallel Einzelunterricht erteilen?????